

Protokoll der Mitgliederversammlung am 9. Juni 2018

Ort: Steinway-Haus, Landsberger Straße 336, 80687 München, Rubinstein-Saal

Zeit: 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Anwesend: 32 Mitglieder, 5 Stimmübertragungen (Anwesenheitsliste und Stimmübertragungen liegen dem Protokoll bei)

Als Protokollführerin nimmt die Geschäftsführerin Maren Kies an der Sitzung teil.

Versammlungsleitung: Edmund Wächter, Vorsitzender des Vereins

TOP 1 Berufliche Themen: Anregungen und Aussprache.

Im Foyer und in der Küche findet bei Kaffee und Brezen in kleinen Gruppen ein offener Austausch der Anwesenden zu beruflichen Themen statt.

Zur Besprechung der weiteren Tagesordnungspunkte versammeln sich die Anwesenden im Rubinstein-Saal.

TOP 2 Begrüßung und musikalische Einstimmung durch Preisträger von *Jugend musiziert*.

Edmund Wächter begrüßt die anwesenden Ehren- und Vereinsmitglieder des Vereins *Tonkünstler München e.V.* Edmund Wächter stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung mit der Tagesordnung satzungsgemäß fristgerecht mindestens drei Wochen vorher (Anfang Mai) per Post an die Mitglieder versandt und die Mitgliederversammlung in der April- und Juni-Ausgabe 2018 der *Neuen Musikzeitung* angekündigt wurde. Der Termin der Mitgliederversammlung war bereits mit dem Weihnachtsrundschreiben per E-Mail bekannt gegeben worden. Edmund Wächter stellt fest, dass die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist.

Zur musikalischen Einstimmung spielen Katharina und Theodor Raab, die 2018 in der Kategorie *Klavier vierhändig* auf allen drei Ebenen des Wettbewerbs *Jugend musiziert* mit einem 1. Preis ausgezeichnet wurden, aus Maurice Ravels Zyklus *Ma Mère l'Oye* den dritten Satz: *Laideronnette, Impératrice des Pagodes* und den vierten Satz: *Les Entretiens de la Belle et de la Bête*. Als Dank erhalten die Geschwister einen Notengutschein für das Musikalienzentrum Bauer & Hieber.

Edmund Wächter stellt den Anwesenden den stellvertretenden Leiter der Musikabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek, Jürgen Diet, vor, der unter *TOP 5* das neue Kooperationsprojekt der Staatsbibliothek mit den *Tonkünstlern München e.V.* vorstellen möchte. Die Mitglieder genehmigen Edmund Wächters Antrag, dass Jürgen Diet bis zu *TOP 7 Kassenbericht* als Gast an der Mitgliederversammlung teilnehmen darf.

Edmund Wächter informiert darüber, dass Maren Kies nach der Geburt ihrer zweiten Tochter und einem Jahr Elternzeit seit 1. März 2018 wieder als Geschäftsführerin für die *Tonkünstler München e.V.* tätig ist.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 09.07.2017.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. (Das Protokoll war seit Anfang Mai 2018 einsehbar unter *Über uns / Aktuelles* auf der Homepage www.tonkuenstler-muenchen.de des Vereins, worüber in der Einladung zur Mitgliederversammlung informiert wurde. In der Einladung zur Mitgliederversammlung 2018 wurde zudem darauf hingewiesen, dass das Protokoll auf Wunsch auch per Post zugeschickt wird.)

TOP 5: Vorstandsberichte.

Anfang Juni 2017 hatte der Verein *Tonkünstler München e.V.* 1.226 Mitglieder, damit steigt die Mitgliederzahl kontinuierlich um 20 bis 50 Mitglieder netto pro Jahr an. Durch diesen gesunden Zuwachs konnten bisher auch steigende Kosten ausgeglichen werden. Dass dies künftig leider nicht mehr möglich ist, soll unter *TOP 10* ausführlich erläutert und diskutiert werden.

Edmund Wächter dankt den unterstützenden Institutionen: dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München, dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, der Versicherungskammer Kulturstiftung, der

Hochschule für Musik und Theater München, dem Steinway-Haus München und Kooperationspartnern wie Einstein Kultur, Gasteig, Münchner Stadtmuseum sowie den Dachverbänden: dem Deutschen Tonkünstlerverband e.V. und insbesondere dem Tonkünstlerverband Bayern e.V. für die gute Zusammenarbeit, den Inserenten im Programmheft des Wettbewerbs *Jugend musiziert*, privaten Spendern und allen Zuschussgebern für ihre Unterstützung. Einen ganz besonderen Dank spricht er den Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie den Ausschussmitgliedern für die gute und reibungslose Zusammenarbeit aus. Ohne deren ehrenamtliches Engagement wären die umfangreichen Vereinsaktivitäten unmöglich. Edmund Wächter dankt besonders auch Yuri Isabella Preiter für ihre Arbeit als Elternzeitvertretung in der Geschäftsstelle von Januar 2017 bis März 2018 und Maren Kies, die seit März 2018 wieder für den Verein tätig ist. Schließlich dankt er allen Mitgliedern, die mit Anregungen und Kritik die Vereinsarbeit befruchten.

Edmund Wächter bittet die Anwesenden, sich zu einer Schweigeminute zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder zu erheben:

Rosmarie Rüdiger, geboren 3. April 1927, verstorben 31. Januar 2018

Prof. Hanno Blaschke, geboren 22. April 1927, verstorben 18. November 2017

Anny Germann, geboren 19. Mai 1930, verstorben 6. März 2018

Prof. Karl Kolbinger, geboren 30. September 1921, verstorben, 7. April 2018.

Edmund Wächter fasst die wichtigsten Ereignisse seit der letzten Mitgliederversammlung zusammen:

Bei der letzten Mitgliederversammlung waren Werbemaßnahmen in der örtlichen Presse für den Verein und seine freiberuflich lehrenden Mitglieder beantragt worden. Der *Tonkünstler München e.V.* setzte den Auftrag der Mitgliederversammlung um und schaltete zu Schuljahresbeginn den ganzen Monat September über Anzeigen in der lokalen Wochenzeitung *Hallo*. Die Inserate führten, trotz erheblicher Kosten von ca. 3.000 €, leider nicht zu einer signifikanten Steigerung der Telefon- und E-Mail-Anfragen für Musikunterricht. Erfolgversprechender scheint nach wie vor Mundpropaganda, Verteilen oder Auslegen der den Mitgliedern kostenlos zur Verfügung gestellten Unterrichtsflyer *Musik macht Spaß*, der Eintrag des eigenen Unterrichtsangebots auf der Website www.tonkuenstler-muenchen.de und die Verlinkung der eigenen Homepage mit der Website des Vereins. Mit dem Flyer *Musik macht Spaß* wirbt der Verein *Tonkünstler München e.V.* für den qualifizierten Musikunterricht seiner Mitglieder. Neben der allgemeinen Werbung soll der Flyer auch zur persönlichen Werbung für alle Mitglieder mit entsprechender pädagogischer Qualifikation dienen. Dazu können die Mitglieder auf dem Flyer ihren persönlichen Stempel, Aufkleber oder Aufdruck mit Ihrem Unterrichtsangebot und Kontaktdaten anbringen und ihn dann zum Beispiel in Kindergärten, Schulen, Bürgertreffs, Info Points oder Bibliotheken auslegen. So können Mitglieder auch dazu beitragen, das Unterrichtsangebot des Vereins bekannter zu machen. Für die Geschäftsstelle wäre es ein neben dem allgemeinen Geschäftsbetrieb nicht zu bewältigender Aufwand, zum Beispiel alle Kindergärten und Grundschulen in München und Umgebung anzuschreiben und Flyer dorthin zu schicken oder dort persönlich vorzusprechen. Wenn jedoch jedes Mitglied mit wenig Aufwand in seiner Umgebung aktiv wird und das Vereinsangebot bekannter macht, profitieren letztlich alle Mitglieder davon. Positiv dürfte sich auch auswirken, dass der Tonkünstlerverband Bayern e.V. auf seiner neuen Homepage Links zu den regionalen Unterrichtsvermittlungen aller bayerischer Tonkünstlervereine gesetzt hat.

In der Mitgliederversammlung 2017 waren die Kosten für Mahnschreiben an säumige Beitragszahler diskutiert worden. Die Mitgliederversammlung 2017 hatte unter dem Vorbehalt der rechtlichen Zulässigkeit eine Gebühr von 10,- € pro Mahnung beschlossen. Inzwischen hat der Vorstand den Rechtsanwalt des Tonkünstlerverbands Bayern, RA Rainer Rothmund, konsultiert. RA Rothmund hat den Beschluss der Mitgliederversammlung für rechtens befunden, sodass die Beitragsordnung des Vereins diesem Beschluss entsprechend ergänzt wird:

§ 2 Beitragspflicht

*Jedes Mitglied des Vereins **Tonkünstler München e.V.** ist grundsätzlich zur Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrags verpflichtet. Die Zahlung ist in der 1. Hälfte des Geschäftsjahres (Geschäftsjahr = Kalenderjahr) fällig. Bei Eintritt ab dem Geschäftsjahr 2014 erfolgt die Zahlung grundsätzlich per SEPA-Lastschrift. Der Einzug des jährlichen Mitgliedsbeitrages erfolgt in zwei gleichen Teilen in der Regel im Januar und im Juli.*

Säumige Beitragszahler: Erfolgt die Zahlung des Mitgliedsbeitrags nicht in der 1. Hälfte des Geschäftsjahres, wird mit einer 1. Mahnung darauf hingewiesen. Erfolgt weiterhin keine Zahlung, verschickt die Geschäftsstelle nach mindestens zwei Wochen eine 2. und letzte Mahnung. Steht die Zahlung weiterhin aus, erlischt die Mitgliedschaft drei Wochen nach Absendung des 2. Mahnschreibens. Das Erlöschen der Mitgliedschaft wird dem Mitglied schriftlich mitgeteilt.

Für jede Mahnung werden 10,- € berechnet, ebenso wie für jede Sepa-Lastschrift, die durch das Verschulden des Mitglieds (nicht gedecktes Konto, nicht gemeldeter Kontowechsel ...) nicht möglich war. (Beschluss der Mitgliederversammlung vom 8. Juli 2017).

Die Mitgliederversammlung stimmt dieser Änderung der Beitragsordnung einstimmig durch Handzeichen zu.

In jüngster Zeit war der Verein *Tonkünstler München e.V.* sehr stark mit der EU-Datenschutz-Grundverordnung

(DSG-VO) beschäftigt, die am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist. Was Privatpersonen sinnvollerweise von den übergreifenden Methoden der großen Konzerne wie *facebook* oder *google* schützen soll, ist eine Belastungsprobe für kleinere Betriebe und Vereine, da die DSG-VO eine Vielzahl an Überarbeitungen erfordert, u. a. eine Anpassung der Anmeldeformulare für die Mitgliedschaft und für den Empfang der Rundmails für Veranstaltungen, der Einwilligungserklärungen für die Aufnahme in die Unterrichtsvermittlung durch Verlinkung auf der Tonkünstler-Homepage sowie über die Geschäftsstelle, des Impressums auf der Homepage des Vereins sowie die Erarbeitung einer Datenschutzerklärung auf der Homepage und eines Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten, in dem umfassend beschrieben wird, bei welchen Vereinstätigkeiten personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet werden und wer Zugang zu diesen Daten hat. Zusätzlich müssen technische und organisatorische Maßnahmen zum Datenschutz umgesetzt werden. Zudem gibt es Informationspflichten über Zweck und Verwendung personenbezogener Daten. Fremddienstleister (z. B. beim Versand der Einladung zur Mitgliederversammlung) müssen einen Vertrag über die Auftragsdatenverarbeitung unterzeichnen. Bei Formfehlern, z. B. auf der Homepage, drohen Strafen; vor allem die Abmahn-Anwälte wittern offenbar gute Geschäfte. Andrea Fink, Geschäftsführerin des Tonkünstlerverbands Bayern e.V., hat eine Praxishilfe ausgearbeitet und an die regionalen Institutionen sowie alle Mitglieder per E-Mail verschickt. Darüber hinaus wird der Verein *Tonkünstler München e.V.* bei der Umsetzung der DSG-VO von einem Fachmann unterstützt, der auch die EDV-Betreuung für die Geschäftsstelle übernommen hat. Auch für *JUMBLE* mussten ein neues Bewerbungsformular sowie neue Einwilligungserklärungen für Foto- und Tonaufnahmen und deren Veröffentlichung ausgearbeitet werden. Die Anmeldeformulare für *Jugend musiziert* müssen von der Bundesgeschäftsstelle *Jugend musiziert* neu konzipiert werden. Noch etwas unklar ist, wie es mit der Veröffentlichung von Bildern – z. B. von *Jugend musiziert* – auf der Homepage aussieht oder inwieweit Daten von Teilnehmer*innen weitergegeben werden dürfen für weitere Fördermaßnahmen. Mitglieder der *Tonkünstler München e.V.* müssen jedenfalls, wenn sie weiterhin in der Unterrichtsvermittlung bleiben wollen, erneut eine Einwilligungserklärung ausfüllen und unterschreiben, worüber Ende Mai per Rundmail informiert wurde.

Konzertteam

Ausschussmitglieder: Franz-David Baumann, Max Beckschäfer, Robert Delanoff, Anke Kies, Oliver Klenk, Angela Lex, Volker Nickel, Johannes X. Schachtner, Eva Schieferstein, Andreas Skouras, Edmund Wächter (Leitung).

In der Reihe *Musik-Forum München* fanden in dieser Saison 13 Konzerte statt – Highlight 2018 war der Beitrag zum Faust-Festival: Fünf Komponistinnen und Komponisten haben Szenen nach dem frühen Goethe-Fragment *Hanswursts Hochzeit oder Der Lauf der Welt* geschrieben für 6-köpfiges Instrumental-Ensemble (*Ensemble Blauer Reiter*), zwei Gesangssolisten und zwei Figurenspieler. Es gab drei voll besetzte Aufführungen im Münchner Stadtmuseum.

In einem *dedicated to...*-Gesprächs-Konzert in Zusammenarbeit mit *Schwere Reiter Musik* wurde der Gitarrist Johannes Öllinger vorgestellt. Diese Reihe mit Interpreten als Widmungsträgern soll weiterhin mit etwa zwei Konzerten pro Jahr fortgesetzt werden, im Herbst 2018 ist ein weiteres Gesprächskonzert mit dem *Ensemble Zeitsprung* geplant.

Ab 2019 soll in Zusammenarbeit der *Tonkünstler München* mit der Bayerischen Staatsbibliothek pro Jahr ein Kooperationskonzert stattfinden, wie der stellvertretende Leiter ihrer Musikabteilung, Jürgen Dietl, mitteilt. Veranstaltungsort ist der akustisch hervorragende Musiklesesaal. Das erste Konzert *Komponistinnen in Bayern* widmet sich anlässlich ihres 80. Geburtstags der Komponistin Gloria Coates; daneben sollen weitere Werke bayerischer Komponistinnen aus den Beständen der Staatsbibliothek von Interpreten des Vereins *Tonkünstler München e.V.* aufgeführt werden. Die Reihe soll Komponistinnen und Komponisten in Bayern präsentieren, auch ein ausgefalleneres und selten gespieltes Repertoire, mit Werken aus den Beständen und mit einem Bezug zur Bayerischen Staatsbibliothek.

Schülerkonzerte / Sängerpodien / Tag der Hausmusik / Gemeinschaftskonzert

Betreuungsteam: Linde Dietl, Elisabeth Englhardt-Sperer, Ursula Billig-Klafke, Winfried Englhardt, Barbara Haider, Stefanie Pritzlaff, Anne Schätz

Linde Dietl berichtet, dass sich die Schülerkonzerte und Sängerpodien nach wie vor sehr großer Beliebtheit erfreuen. Seit der letzten Mitgliederversammlung fanden 2017/2018 31 Schülerkonzerte und Sängerpodien im Großen Sitzungssaal der Versicherungskammer Bayern und im Rubinstein-Saal des Steinway-Hauses München statt, daneben das Konzert zum *Tag der Hausmusik* im Münchner Stadtmuseum, Sammlung Musik, das 2017 von Anne Schätz organisiert und moderiert wurde. In sehr schöner Konzertatmosphäre spielten Kinder und Jugendliche ausschließlich Kammermusikwerke. Der nächste *Tag der Hausmusik* am 18. November 2018 wird von Stefanie Pritzlaff organisiert und moderiert. Am von Angela Lex organisierten Gemeinschaftskonzert der Gesangs- und Instrumentalpädagogen des Vereins *Tonkünstler München e.V.* im Juli 2017 waren 6 Lehrerinnen und Lehrer mit 15 Schülerinnen und Schülern beteiligt. Das Interesse an diesem Konzert ist leicht zurückgegangen, dafür wurde der Wunsch nach einem Konzert ausschließlich für erwachsene Schülerinnen und Schüler laut. Deshalb findet nun am 8. Oktober 2018 im Steinway-Haus ein Konzert für erwachsene Laien (die, anders als bei den „Gemeinschaftskonzerten“, auch von Lehrern begleitet werden oder solo auftreten dürfen) statt, wieder organisiert von Angela Lex. Für den Regionalwettbewerb *Jugend musiziert* fanden im Januar 2018 wieder drei zusätzliche Vorbereitungskonzerte statt. Elisabeth Englhardt-Sperer berichtet, dass die

Schülerkonzerte allgemein auch in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich waren, mit zahlreichen Anmeldungen sehr gemischter Programme. Die Kinder und Jugendlichen werden motiviert, da sie sehr um gelungene Darbietungen bemüht sind und lernen möchten, vor Publikum zu spielen. So sei im Laufe der Zeit auch ein wachsendes technisches Können der Schülerinnen und Schüler zu beobachten.

Auch im kommenden Jahr kann sich jedes lehrende Mitglied um einen ganzen Schülerkonzerttermin oder um zwei Termine für jeweils ein halbes Programm bewerben. Im Januar 2019 wird es wieder drei Vorbereitungskonzerte für die Schüler der freiberuflichen Lehrerinnen und Lehrer des Vereins geben, die bei *Jugend musiziert* teilnehmen möchten.

Edmund Wächter berichtet, dass die *GEMA* zum 31. Dezember 2018 alle Pauschalverträge für Konzerte zu pädagogischen Zwecken gekündigt hat. Grund dafür sei, dass viele Veranstalter zwar die Pauschalsumme beglichen, aber nicht die Programme der einzelnen Konzerte eingereicht hätten. Ein Komponist kann jedoch nur Tantiemen erhalten, wenn ein Programm auch gemeldet wurde. Künftig muss jedes Konzert einzeln vorangemeldet und mit dem tatsächlich zur Aufführung gekommenen Programm nachgemeldet werden, wobei für verschiedene Schülerkonzerte *GEMA*-Gebühren in unterschiedlichen Höhen fällig werden. Edmund Wächter bemüht sich um die Wiederherstellung des Pauschalvertrags. Johannes X. Schachtner informiert darüber, dass in zwei Jahren die elektronische *GEMA*-Meldung eingeführt werden soll, die nun in Berlin zentralisierte *GEMA* wegen Koordinationsschwierigkeiten teilweise mit Meldequoten von nur 20% zu kämpfen hatte.

JU[MB]LE

Musikalische Leitung: Johannes X. Schachtner

Für das *JU[MB]LE*-Projekt 2018 // pong kehrt mit Vincent Neeb ein ehemaliges Mitglied als Solist zu *JU[MB]LE* zurück: 2015 war er Gründungsmitglied und auch während der Arbeitsphase 2016 als Pianist dabei. Mittlerweile ist er Student an der Hochschule für Musik und Theater München. Das Projekt 2018 bietet ein spannendes Programm: Der Augsburger Komponist und Pianist Stefan Schulzki, ein Grenzgänger zwischen „ernster zeitgenössischer Musik“, Filmmusik und elektronischer Musik hat Vincent Neeb für die vierte Saison von *JU[MB]LE* ein Klavierkonzert auf den Leib geschrieben. Daneben steht das Motto gebende Ensemblewerk *pong* von Moritz Eggert auf dem Programm, das eine liebevolle, spielerische Hommage an das gleichnamige frühe Computerspiel ist. Bereits weniger als zwei Jahrzehnte nach seiner Entstehung gehört dieses Werk zu den Standardwerken der zeitgenössischen Ensemblesmusik. Mit *Night Falls* von Arash Safaian präsentiert *JU[MB]LE* auch Musik der jüngeren Komponistengeneration, außerdem ist *Drei Hirten* von Rodion Shchedrin zu hören. Die Konzerte finden am 16. Juni um 18 Uhr im Gasteig, Black Box, und am darauffolgenden Tag im Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia in Bamberg statt. In der aktuellen vierten Saison ist kein Jugendlicher der Gründungsbesetzung mehr dabei. Regelmäßig treffen nun Bewerbungen von Jugendlichen ein und es ist auch leichter, Jugendliche für das Projekt zu gewinnen, die von *JU[MB]LE* angesprochen werden. Das Niveau der Mitwirkenden ist mittlerweile so hoch, dass für die Neuaufnahme von Musikern künftig Vorspiele durchgeführt werden müssen, auch die Teilnehmer selbst haben einen hohen Anspruch an die Arbeit des Ensembles. 2019 geht *JU[MB]LE* bereits in seine fünfte Saison, auf dem Programm dieses kleinen Jubiläums stehen daher erstmals Werke der beiden Initiatoren Johannes X. Schachtner und Alexander Strauch. Da das Projekt 2019 in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Würzburg stattfindet und die Beteiligung Würzburger Kollegiaten angestrebt wird, sind für das Programm außerdem ein Kompositionsauftrag für ein ca. 8-minütiges neues Werk an einen Würzburger Kompositionsstudierenden sowie ein weiteres Werk eines Würzburger Komponisten oder einer Würzburger Komponistin im Gespräch. Die Termine des Probenabends (16.03.2019) und des Konzerts in Würzburg (24.06.2019) stehen bereits fest. Johannes X. Schachtner steht als musikalischer Leiter von *JU[MB]LE* auch schon mit Ulrike Goldbeck von der Leitung des Pre-Colleges der Musikhochschule Würzburg in Kontakt. Zudem ist ein Konzertmitschnitt des BR/Studio Franken (Karin Liebe-Meyer) geplant.

Johannes X. Schachtner dankt dem *JU[MB]LE-Ausschuss*, Edmund Wächter und Maren Kies in der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.

Jugend musiziert

Vorsitzender: Edmund Wächter (seit 11. April 2018), Claus Christianus (von 2006 bis 11. April 2018), der auch über den Wettbewerb berichtet: Der 55. Regionalwettbewerb München *Jugend musiziert* 2018 fand am 27. und 28. Januar 2018 statt. Die ausgeschriebenen Wertungskategorien 2018 waren: Solo: Blasinstrumente (Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon, Fagott, Horn, Trompete/Flügelhorn, Posaune, Tenorhorn/Bariton/Euphonium, Tuba), Zupfinstrumente (Gitarre, Zither, Mandoline), Bass (Pop), Musical, Orgel und Besondere Instrumente (Hackbrett, Bağlama). Ensemble: Klavier vierhändig, Duo: Klavier und ein Streichinstrument, Duo Kunstlied: Singstimme und Klavier, Schlagzeug-Ensemble, Besondere Ensembles mit Werken der Klassik, Romantik, Spätromantik und Klassischen Moderne.

Die Anmeldezahlen sind stabil geblieben und lagen 2018 bei rund 400 Teilnehmern, im Vergleichswettbewerb vor drei Jahren war in diesen ausgeschriebenen Kategorien eine Rekordanmeldezahl von 440 Teilnehmern zu verzeichnen. Da die Ausschreibungsbedingungen für Musical deutlich schwieriger geworden sind, gab es in dieser Kategorie einen Rückgang auf nur zwei Anmeldungen. Insgesamt gab es etwa 255 Wertungen, von denen allein 57 im Bereich Klavier vierhändig lagen. Auch die Kategorie Duo: Klavier und ein Streichinstrument hat sich mit 27 Ensembles und der Qualität der dargebotenen Leistungen sehr stark präsentiert. In der Kategorie Bass (Pop) erhielt der Münchner Wettbewerb zum wiederholten Male keine Anmeldung, auch in der seit 2015 neu ausgeschriebenen Kategorie Bağlama gab es keine Bewerbung. Von 240 durchgeführten

Wertungen gab es insgesamt 176 1. Preise. Davon erzielten 96 Wertungen mit 23 bis 25 Punkten (Höchstpunktzahl) ab Altersgruppe II eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb. Daneben wurden 52 Wertungen mit einem 2. Preis und 11 Wertungen mit einem 3. Preis bedacht. Einige herausragende Leistungen wurden mit Sonderpreisen prämiert.

Die Preisträgerkonzerte fanden am Sonntag, den 4. März 2018 im Gasteig München, Kleiner Konzertsaal mit anschließendem Empfang und der Unterstützung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München statt. Zwei weitere Konzerte fanden am Sonntag, den 11. März 2018 im Münchner Stadtmuseum, Sammlung Musik statt. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck wurde ein Preisträgerkonzert am Sonntag, 11. März 2018 im Stadtsaal des Veranstaltungsforums Fürstenfeld organisiert. Der Regionalwettbewerb München 2018 wurde mit einem Preisträgerkonzert am 18. März 2018 im Großen Saal der Hochschule für Musik und Theater München abgeschlossen.

Der Landeswettbewerb Bayern fand vom 23. bis 27. März 2018 in Regensburg statt, die Münchner Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben wieder sehr gut abgeschnitten. 37 Wertungen wurden zum Bundeswettbewerb 2018 weitergeleitet. Zudem wurden beim Landeswettbewerb drei Münchner Ensembles mit drei der fünf Sparkassen-Sonderpreise ausgezeichnet.

Beim Bundeswettbewerb vom 17. bis 24. Mai 2018 in Lübeck nahmen 57 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (37 Wertungen) teil. 26 Jugendliche (14 Wertungen) erspielten sich einen 1. Preis, 17 Musikerinnen und Musiker (11 Wertungen) wurden mit einem 2. Preis ausgezeichnet und 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (12 Wertungen) errangen einen 3. Preis.

Edmund Wächter berichtet von der Sitzung des *Jugend musiziert*-Ausschusses am 11. April 2018, bei der er zum Vorsitzenden und Anne Schätz zur stellvertretenden Vorsitzenden des Regionalausschusses *Jugend musiziert* gewählt wurden, dass die Arbeit des Regionalausschusses in bewährter Weise fortgeführt werden soll. Claus Christianus und Prof. Sylvia Hewig-Tröscher werden den neuen Vorsitzenden weiter unterstützend zur Seite stehen. Im Namen aller am Wettbewerb beteiligten Lehrerinnen und Lehrer wird Claus Christianus ausdrücklich Dank und große Anerkennung für seine hervorragende langjährige Leitung des Regionalwettbewerbs ausgesprochen. Nun wird ein erweitertes Team die Aufgaben von Claus Christianus übernehmen müssen. Edmund Wächter hat vorgeschlagen, Fachausschüsse für die einzelnen Wettbewerbskategorien aus Mitgliedern des Regionalausschusses und Vertretern weiterer Institutionen einzurichten, die sich um die Prüfung der Anmeldeformulare und die Suche nach geeigneten Jurorinnen und Juroren kümmern sollen. Am 12. Oktober 2018, 19 Uhr, findet im Gasteig zu Ehren des langjährigen *Jugend musiziert*-Leiters Claus Christianus ein Festkonzert mit Preisträgerinnen und Preisträgern aus seiner Ära statt.

Soziales

Ausschussmitglieder: Barbara Hesse-Bachmaier, Volker Nickel

Barbara Hesse-Bachmaier stellt fest, dass es für Musikerinnen und Musiker schwierig ist, in einer Stadt wie München Rücklagen für Alter, Krankheit, Schicksalsschläge oder auch die Familiengründung zu bilden. Im Verein *Tonkünstler München e. V.* haben Mitglieder die Möglichkeit, nach eigenständiger Vorlage eines amtlichen Nachweises der Bedürftigkeit, wie zum Beispiel ALG II-, Rentenbescheid oder Behindertenausweis, einen Antrag auf Beitragsermäßigung zu stellen. Ein Steuer- oder KSK-Bescheid, Bankauszüge oder eine Gehaltsabrechnung sind für die Gewährung einer Ermäßigung nicht ausreichend, da sie keine Aussage über das Haushaltseinkommen zulassen. Einzelheiten zur Beitragsermäßigung sind in der Beitragsordnung auf der Homepage des Vereins nachzulesen.

Für Vereinsmitglieder mit Wohnsitz in München besteht zudem die Möglichkeit, über Stiftungen Mittel zu beantragen. Das betrifft Mitglieder mit entsprechend niedrigem Einkommen, wobei auch hier das Haushaltseinkommen und nicht das persönliche Einkommen gewertet wird. Zuständig ist das Sozialbürgerhaus im eigenen Stadtviertel. Barbara Hesse-Bachmaier empfiehlt, gezielt nach Stiftungen für Künstler und Musiker, etwa der Mark Lothar-Stiftung, der Werner-Friedmann-Stiftung oder der Münchener Künstlerhilfe, zu fragen. Sie gehören zu den über 170 Stiftungen die von der Stiftungsverwaltung der Stadt München verwaltet werden. Anträge können das ganze Jahre über eigenständig gestellt werden. Diese laufen nicht über die Geschäftsstelle des Vereins *Tonkünstler München e. V.*, bei Fragen können jedoch Barbara Hesse-Bachmaier oder Volker Nickel beratend zur Seite stehen. Möglich sind einmalige Sonderzahlungen zum Beispiel für die Reparatur eines Instruments, Zuschüsse für Notenmaterial oder ein Musikprojekt. Auch eine Weihnachtsunterstützung mit mindestens 300,- € könne bei Förderbedarf jährlich ausgezahlt werden.

Für bedürftige Mitglieder, die außerhalb Münchens leben, kann der Förderverein des Tonkünstlerverbands Bayern e.V. in Einzelfällen eine Unterstützung ermöglichen. Für besonders renommierte Künstler besteht mit einer entsprechenden Empfehlung die Möglichkeit, regelmäßige Zuwendungen der Deutschen Künstlerhilfe des Bundespräsidentenlamtes oder den Bayerischen Ehrensold zu erhalten. Diese Altershilfen bzw. Hilfen bei Nachweis beschränkter Erwerbsfähigkeit kann man jedoch nicht selbst beantragen, zudem werden sie ausschließlich für besondere Verdienste als Künstler, nicht jedoch als Musikerzieher, gewährt.

Ein Mitglied macht darauf aufmerksam, dass die vier Münchner *ZONTA-Clubs* arme Frauen in München unterstützen möchten, und ermutigt bedürftige Musikerinnen dazu, die entsprechenden Gelder dort abzurufen. Ein weiteres Mitglied berichtet von positiven Erfahrungen mit einer Musiker-Unfallversicherung mit Gliedertaxe, die u. a. im Krankheitsfall eine Vertretung für 45 Einzelschüler finanziert hat. Die Versicherung zahle nicht nur bei Verlust, sondern bereits, wenn man mit einer bestimmten Diagnose nicht unterrichten könne.

Edmund Wächter dankt allen Arbeitsgruppen für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit.

TOP 6: Berichte aus den Dachverbänden.

Tonkünstlerverband Bayern e.V. (TKVB)

Prof. Ulrich Nicolai, Mitglied des Vereins *Tonkünstler München e.V.* und Vorsitzender des *Tonkünstlerverbands Bayern e.V. (TKVB)*, berichtet von den vielfältigen Aufgaben des *TKVB*, der guten Zusammenarbeit im Leitungsteam und hebt besonders das große Engagement der Geschäftsführerin Andrea Fink hervor. Innerhalb des *TKVB* ist der Verein *Tonkünstler München e.V.* die größte regionale Organisation, aber nicht nur dort, sondern auch bundesweit im *Deutschen Tonkünstlerverband*.

Der *TKVB* arbeitet eng mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, dem Bayerischen Musikrat und mit Musik- und Kulturverbänden wie z. B. dem *Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen (VBSM)* zusammen.

Der *TKVB* bietet mit Meisterkursen, Seminaren und Workshops ein breit gefächertes Fortbildungsangebot zur beruflichen Weiterbildung an, in diesem Jahr u. a. mit Prof. Ingolf Turban. Darüber hinaus finden jährlich ca. 20 Vorbereitungskurse auf die Aufnahmeprüfung an Musikhochschulen statt.

2019 sind u.a. Kurse mit dem Tubisten Prof. Andreas Martin Hofmeir, der Geigerin Lena Neudauer und dem Cellisten Daniel Müller-Schott geplant.

In der Monographienreihe *Komponisten in Bayern*, die von Dr. Franzpeter Messmer herausgegeben wird, erscheint 2018 Band 63: *Klaus Obermayer*.

Der *Tonkünstlerverband Bayern e.V.* führte von Dezember 2017 bis Januar 2018 eine ausführliche Honorarumfrage bei freiberuflich tätigen Musikpädagoginnen und Musikpädagogen durch, bei der nicht nur Honorare für Einzel- und Gruppenunterricht, für Musikalische Früherziehung, Elementare Musikpädagogik und Ensemble, sondern auch andere sozioökonomische Daten erhoben wurden. Die Auswertung dieser Daten liegt nun vor und ist beim *TKVB* erhältlich. Ziel des *TKVB* ist es, in seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Ministerien auch die Ergebnisse seiner Honorarumfrage argumentativ einfließen zu lassen, ebenso, wie er sich weiter der schwierigen Situation der Lehrbeauftragten an Hochschulen annehmen will.

Im Rahmen der Reihe *Neue Töne* soll 2019 als sechster Band *Musik für Flöte* erscheinen. Die Ausschreibung ist auf der Website des *TKVB* veröffentlicht: www.dtkvbayern.de. Es werden Werke in allen Schwierigkeitsstufen gesucht, die für die Verwendung im Unterricht und im Konzertbetrieb geeignet sind.

Seit Mai hat Rainer Rothmund (Schweinfurt), Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer, die kostenlose Erstrechtsberatung für *TKVB*-Mitglieder übernommen. Die Mitglieder werden gebeten, sich bei Fragen im Rahmen der Erstrechtsberatung möglichst per E-Mail an ihn zu wenden. Seine persönlichen Spezialgebiete sind Gesellschaftsrecht, Vertragsrecht, Umsatzsteuerbefreiung; seine Kanzlei deckt alle juristischen Bereiche ab.

Der *TKVB* beteiligt sich am *Doppeljubiläum – 100 Jahre Freistaat und 200 Jahre Verfassungsstaat Bayern*.

Anlässlich dieses Jubiläums finden zwei Gesprächskonzerte in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater München und der Hochschule für Musik Würzburg statt, die die Entwicklung des Musiklebens in Bayern in den Jahren zwischen 1918 und 2018 erörtern sollen. Dabei geht es sowohl um kompositorische Fragen und stilistische Entwicklungen, als auch um politische und gesellschaftliche Einflüsse, die sich im Musikleben des 20. Jahrhunderts in Bayern bemerkbar machten. Die Gesprächskonzerte werden von Prof. Ulrich Nicolai moderiert und finden am 7. November 2018 in Würzburg und am 11. November 2018 München statt mit Beteiligung von Prof. Ingolf Turban, Prof. Markus Bellheim, Prof. Dr. Christoph Wunsch (als Komponist) beim Konzert in Würzburg sowie Prof. Dr. Bernd Redmann und Dr. Franzpeter Messmer (als Musikwissenschaftler) beim Konzert in München.

Für das von Prof. Ulrich Nicolai geplante kleine Orchesterprojekt mit Mitgliedern aus verschiedenen bayerischen Regionalverbänden ist vom 22. bis 24. November 2019 in der Musikakademie Alteglofsheim ein Probenwochenende mit Konzert in Kammerbesetzung mit traditionellen Programm geplant. Bei positiver Resonanz sollen später auch bayrische Komponisten miteinbezogen und vielleicht künftig ein Kompositionswettbewerb ausgeschrieben werden.

Zur EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) hat die Geschäftsführerin des *TKVB*, Andrea Fink, per Rundmail zahlreiche Informationen an alle Mitglieder des *Tonkünstlerverbandes Bayern* und seiner regionalen *Tonkünstlerverbände* verschickt sowie eine Praxishilfe für die eigene Umsetzung und schrittweisen Erfüllung der DS-GVO bereitgestellt.

Deutscher Tonkünstlerverband e.V. (DTKV)

Edmund Wächter, Schriftführer des *DTKV* und Vorsitzender des Vereins *Tonkünstler München e.V.*, berichtet: Der Dachverband der Landesverbände hat vor allem die Aufgabe, die Anliegen der Mitglieder auf die bundespolitische Ebene zu bringen, zum Beispiel über die Ausschüsse und Projektbeiräte des Deutschen Musikrats. Edmund Wächter vertritt den *DTKV* im Bildungsausschuss – als einziger Freiberufler. So konnte er mit Zustimmung der Vertreter des *Verbandes deutscher Musikschulen e.V. (VdM)* anregen, dass in eine Studie der Bertelsmann-Stiftung zur musikalischen Bildung in Deutschland neben dem schulischen Musikunterricht auch der außerschulische miteinbezogen werden soll.

Aktuell stellt sich auch die Frage, wie man dem Schulmusikermangel, der in manchen Bundesländern eklatant ist, begegnen soll. Eine Anpassung der Stundentafel an das vorhandene Personal lässt die Zahlen gut aussehen, verbessert aber nicht die Bildung. Soll man die Einstiegsschwelle zur Ausbildung niedriger setzen?

Soll man Quereinsteiger zulassen und falls ja, nach welchen Kriterien?

Auch soziale Aspekte wurden diskutiert, etwa die fehlende Wertschätzung von Musikerinnen und Musikern und Musikpädagoginnen und Musikpädagogen, die sich auch im Honorar ausdrückt.

Bei der Delegiertenversammlung des DTKV vom 13. bis 15. April 2018 in der Bundesakademie in Trossingen, trafen wieder unterschiedliche Vorstellungen der einzelnen Landesverbände aufeinander: einerseits der Flügel derer, die den Verband als eine Art Gewerkschaft zur Wahrung der Interessen der Musikerinnen und Musiker sehen, während für andere Landesverbände die Ermöglichung von Musik, z. B. durch Organisation von Konzerten o. ä., im Vordergrund steht.

Interessant war die Anwesenheit des Geschäftsführers des noch jungen *Musikfonds e.V.* des Bundes zur Förderung der zeitgenössischen Musik aller Sparten in ihrer Vielfalt und Komplexität, dessen Gründung auf eine langjährige Forderung des DTKV zurückgeht und in dessen Kuratorium der DTKV auch vertreten ist: Gregor Hotz führte durchweg außermusikalische Förderkriterien an: Gendergerechtigkeit, keine etablierten Konzertreihen, Veranstaltungen außerhalb musikalischer Zentren, spartenübergreifende Projekte usw. Angesichts dieser Förderrichtlinien wunderte sich Edmund Wächter, dass der Förderantrag des Vereins *Tonkünstler München e.V.* für ihr diesjähriges Faust-Projekt abgelehnt wurde, obwohl gerade dieses Projekt die meisten dieser Kriterien erfüllte.

Am Vortag der Bundesdelegiertenversammlung fand in der Bundesakademie ein Zukunfts-Workshop statt, dessen Thematik sich auch im Fortbildungsangebot der Akademie (ISO zertifiziert) niederschlagen wird.

Vom 26. bis 28. Oktober 2018 findet in der Landesakademie Ochsenhausen (Baden-Württemberg), ausgerichtet vom Deutschen Tonkünstlerverband (DTKV) und dem Schweizerischen Musikpädagogischen Verband (SMPV), die 49. D-A-CH-Tagung „Wie viele Musiker braucht das Land?“ statt. Angesichts der Kürzungen in den Kulturhaushalten und der Schließung bzw. Fusionierung von Orchestern stellt sich die Frage: Ist unsere Ausbildung diesem Problem angepasst? Warum bilden wir tausende Spitzenmusikerinnen und -musiker in den teuersten Studiengängen aus, die keine entsprechende Stelle bekommen können, auch aufgrund weltweiter Ausschreibungen, anstatt mehr Lehrerinnen und Lehrer für Musikschulen und Grundschulen auszubilden, um die musikalische Basisarbeit zu befördern?

Der Thementag und die Länderkonferenz des DTKV am 16./17. November 2018 in Leipzig widmen sich der Digitalisierung im Verlagswesen und ihren Auswirkungen auf den Musikunterricht.

Als Erfolg verbucht der DTKV, der sich lang für die Verbesserung der Situation des Lehrbeauftragten an den Hochschulen eingesetzt hatte, dass diese nun 9,- € mehr pro Stunde bekommen.

TOP 7: Kassenbericht.

(Jürgen Diet, der als Gast zu TOP 5 referiert hatte, verlässt die Versammlung.)

Steffen Hesse würdigt erneut den sparsamen und verantwortungsvollen Umgang des Vorstands und der Geschäftsstelle mit den Vereinsmitteln. Er bedankt sich bei Maren Kies für die gute Zuarbeit bei der Buchhaltung, bei der Beantragung von Fördermitteln und der Erstellung von Verwendungsnachweisen. Als kleine Korrektur weist er darauf hin, dass die Summe der Ausgaben durch einen Fehler des Druckers nicht ganz ausgedruckt wurde.

(Der Kassenbericht liegt dem Protokoll bei.)

TOP 8: Entlastung des Vorstands.

Dr. Dorothee Eberhardt-Lutz beantragt die Entlastung des Vorstands. Die Mitglieder sprechen die Entlastung mit 18 Ja-Stimmen und 14 Enthaltungen der 14 anwesenden Vorstandsmitglieder aus.

TOP 9: Neuwahl des Vorstands.

Als Wahlausschussmitglieder werden vorgeschlagen: Claus Christianus, Dr. Dorothee Eberhardt-Lutz, Prof. Ulrich Nicolai, Manfred Seewann und Werner Türk.

Die Mitgliederversammlung stimmt dem vorgeschlagenen Wahlausschuss einstimmig mit 32 Ja-Stimmen zu. Der Wahlleiter Claus Christianus übernimmt die Leitung der Mitgliederversammlung.

Für den geschäftsführenden Vorstand kandidieren:

Vorsitzender: Edmund Wächter, Flötist, Flötenlehrer, Autor

1. stellvertretende Vorsitzende: Anke Kies, Klavierlehrerin

2. stellvertretender Vorsitzender: Volker Nickel, Komponist, Lehrbeauftragter

Schriftführerin: Anne Schätz, Konzertpianistin, Klavierpädagogin, Ballettpianistin, Musikgeragogin

Schatzmeister: Steffen Hesse, Buchhalter

Als Beisitzer kandidieren:

Franz-David Baumann, Jazztrompeter, Komponist, Schulleiter der Berufsfachschule für Musik Fachrichtung Rock/Pop/Jazz München, Neue Jazzschool München e.V.

Linde Dietl, Pianistin, Musiklehrerin

Elisabeth Englhardt-Sperer, Organistin, Pianistin, Lehrbeauftragte, Musiklehrerin
Oliver Frank, freiberuflicher Musiklehrer, konz. Musiker, Verleger
Barbara Hesse-Bachmaier, Sängerin, Gesangspädagogin
Prof. Sylvia Hewig-Tröscher, Pianistin, Hochschullehrerin
Oliver Klenk, Klarinettist
Agnes Krumwiede, Pianistin, Klavierpädagogin
Angela Lex, Flötistin, Musiklehrerin
Klaus Mohr, Vizepräsident der Hochschule für Musik und Theater München, Musikpädagoge
Stefanie Pritzlaff, Flötistin, Flötenlehrerin
Johannes X. Schachtner, Komponist, Dirigent
Eva Schieferstein, Pianistin, Klavierlehrerin

Es können 12 Beisitzer und 5 geschäftsführende Vorstandsmitglieder gewählt werden.

Alle anwesenden Vorstandskandidaten stellen sich kurz vor; der verhinderte Kandidat Volker Nickel hat Johannes X. Schachtner mit seiner Vorstellung beauftragt, der ebenfalls verhinderte Kandidat Oliver Klenk wird von Claus Christianus vorgestellt. Der Kandidat Oliver Frank ist nicht anwesend und hat niemanden mit seiner Vorstellung beauftragt.

Der Wahlleiter stellt die Anzahl der Stimmberechtigten fest: Wahlberechtigt sind 32 anwesende Mitglieder. Fünf verhinderte Mitglieder haben ihre Stimmen in Übereinstimmung mit Ziffer IV der Wahlordnung des Vereins *Tonkünstler München e.V.* schriftlich an fünf anwesende Mitglieder übertragen (die Übertragungserklärungen liegen dem Wahlausschuss vor), sodass die Stimmenanzahl für die Vorstandswahl insgesamt 37 beträgt. Im Anschluss an die Durchführung der einzelnen Wahlgänge mittels Stimmzetteln betraut der Wahlleiter Claus Christianus Prof. Ulrich Nicolai mit der Wahlleitung, da Claus Christianus die Mitgliederversammlung um 12.40 Uhr verlassen muss.

Während der Auszählung der Stimmen, stellt Eva Schieferstein die Honorarumfrage vor. Wie in den vergangenen Jahren soll die Mitgliederversammlung auch für eine anonyme Honorarumfrage unter den freiberuflich tätigen Musiklehrerinnen und -lehrern genutzt werden. Diese Umfrage dient intern als Grundlage bei der Beratung in Honorarfragen.

Die Wahl der Vorstandsmitglieder wurde durch Stimmzettel durchgeführt. Sie hatte folgendes Ergebnis:

In den **geschäftsführenden Vorstand** werden gewählt:

Edmund Wächter als Vorsitzender mit 36 von 37 Stimmen bei 1 Enthaltung,
Anke Kies als 1. stellvertretende Vorsitzende mit 36 von 37 Stimmen bei 1 Enthaltung,
Volker Nickel als 2. stellvertretender Vorsitzender mit 37 von 37 Stimmen,
Anne Schätz als Schriftführerin mit 37 von 37 Stimmen,
Steffen Hesse als Schatzmeister mit 37 von 37 Stimmen.

Zu **Beisitzern** werden gewählt (in alphabetischer Reihenfolge):

Franz-David Baumann (33 Stimmen),
Linde Dietl (22 Stimmen),
Elisabeth Englhardt-Sperer (33 Stimmen),
Barbara Hesse-Bachmaier (36 Stimmen),
Prof. Sylvia Hewig-Tröscher (33 Stimmen),
Oliver Klenk (33 Stimmen),
Agnes Krumwiede (32 Stimmen),
Angela Lex (36 Stimmen),
Klaus Mohr (32 Stimmen),
Stefanie Pritzlaff (35 Stimmen),
Johannes X. Schachtner (30 Stimmen),
Eva Schieferstein (34 Stimmen).

Der Wahlleiter Prof. Ulrich Nicolai gibt das Wahlergebnis bekannt und befragt die gewählten Kandidaten, ob sie die Wahl annehmen. Die in den geschäftsführenden Vorstand gewählten Kandidaten sowie die gewählten Beisitzer nehmen ihre Wahl an. (Das Gesamtprotokoll der Wahlergebnisse mit Anzahl der Stimmen liegt dem Protokoll bei.) Der Wahlleiter Prof. Ulrich Nicolai übergibt die Leitung der Mitgliederversammlung an den wiedergewählten Vorsitzenden Edmund Wächter. Dieser dankt dem Wahlleiter und den Wahlhelfern für die Durchführung der Wahl. Er informiert die neuen Vorstandsmitglieder, dass ca. 4 Vorstandssitzungen pro Jahr traditionell an einem Dienstagabend abgehalten werden.

TOP 10: Erhöhung des Mitgliedsbeitrags.

Edmund Wächter stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung mit der Tagesordnung satzungsgemäß fristgerecht mindestens drei Wochen vor dem Termin bereits Anfang Mai 2018 per Post an die Mitglieder versandt wurde und dass die Abstimmung durch Handzeichen durchgeführt werden soll. Die letzte Beitragserhöhung hat die Mitgliederversammlung 2011 beschlossen. Seither haben Mieterhöhungen, steigende

Personalkosten und Abgaben an die Dachverbände und weitere Faktoren die Ausgaben des *Tonkünstler München e.V.* gesteigert. Zudem muss die veraltete und nicht mehr voll funktionstüchtige EDV auf den aktuellen Stand gebracht werden und die Website des Vereins überholt werden, um weiterhin zeitgemäß zu bleiben. Da trotz steigender Mitgliederzahlen und damit jährlich erhöhter Beitragsabgaben dennoch der Beitrag an den Dachverband Tonkünstlerverband Bayern e.V. (TKVB) vom TKVB vor Kurzem (2016) erhöht wurde und die Landesdelegiertenversammlung im Frühjahr 2018 einer Erhöhung 2019 um weitere knapp 2,- € zugestimmt hat, wird für die Mitglieder des *Tonkünstler München e.V.* eine moderate Beitragserhöhung erforderlich, um nicht die Service-Leistungen einschränken zu müssen. Der Vorschlag des Vorstands: 104,- € jährlich (statt 96,- €) ab 1. Januar 2019, ermäßigt weiterhin 60,- €. Das entspricht einer Erhöhung um 67 Cent pro Monat auf 8,- € im Jahr von 96,- € auf 104,- € und somit nach 7 Jahren etwa einer jährlichen Erhöhung von 1 %, was unter der allgemeinen Preissteigerung liegt. Einige regionale Organisationen des TKVB haben ähnlich hohe Jahresbeiträge oder verlangen höhere Mitgliedsbeiträge, haben aber bei Weitem nicht das Service-Angebot des Vereins *Tonkünstler München e.V.*, z. B. kostenfreie Schülerkonzerte und diese in einer Größenordnung von ca. 45 Terminen pro Jahr, Konzertreihen des *Musik-Forums*, Unterrichtsvermittlung, Erst-Beratung in Steuerfragen.

Die Mitgliederversammlung nimmt den Vorschlag, den Mitgliedsbeitrag zum 1. Januar 2019 auf 104,- € zu erhöhen und den ermäßigten Mitgliedsbeitrag weiterhin bei 60,- € zu belassen, einstimmig durch Handzeichen an.

TOP 11: Verschiedenes.

Sabine Krause-Holzer stellt „KIKUS – Deutsch für Flüchtlingskinder im Vorschulalter“ der gemeinnützigen Organisation „Zentrum für kindliche Mehrsprachigkeit“ (zkm) vor. Es ist ein Kompetenzzentrum für Sprachförderung und alle Fragen rund um die Mehrsprachigkeit von Kindern, um diese an die Bildungssprache(n) eines Landes heranzuführen. Damit wird ihnen ein wichtiges Werkzeug gegeben, um sich selbst in die Gesellschaft integrieren zu können, in der sie leben. KIKUS Kinder-Sprachkurse sind eine spielerische und systematische Sprachvermittlung in der Kleingruppe. Das Mitglied hat das Projekt „KIKUS zum Ankommen“ ins Leben gerufen, Da der Kurs musikalisch gestützt wird, schlägt Edmund Wächter vor, sich um eine Projektförderung des TKVB zu bewerben.

VVK-Versicherung/D&O-Versicherung

Ohne die Variable Vermögenskasko-Versicherung (VVK) sowie die Directors & Officers-Versicherung (D&O) wird man keine Ehrenamtlichen mehr finden, die für den Vorstand kandidieren, da diese mit ihrem Privatvermögen haften müssen.

Grundsätzlich ist es so, dass im Rahmen der VVK und D&O Versicherungsschutz für reine Vermögensschäden besteht. Die VVK hat hier einen weiten Kreis, was die versicherten Personen betrifft: hierzu zählen auch freie Mitarbeiter (z. B. bei *Jugend musiziert* oder *JU[MB]LE*), die Aufgaben/Tätigkeiten für den Verein ausführen. Bei der D&O ist der Kreis der versicherten Personen auf die Geschäftsleitung/leitende Angestellte/Vorstände begrenzt.

Im Rahmen der Berufs-/Vereinshaftpflichtversicherung besteht Versicherungsschutz für Personen- und Sachschäden. Hier besteht kein Versicherungsschutz für die freien Mitarbeiter. Diese müssen selbst für Versicherungsschutz sorgen. Deshalb ist es auch ratsam, die freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer hierauf hinzuweisen, dass sie eine eigene Berufs-Haftpflichtversicherung benötigen.

Im Rahmen der VVK (nicht D&O) besteht z. B. Versicherungsschutz für die Ensemble-Managerin von *JU[MB]LE* (wichtig → nur bei Aufgaben/Tätigkeiten für den Verein - nicht für sonstige Tätigkeiten). Im Rahmen der Berufs-Haftpflicht (in diesem Fall z. B. Schaden beim Bühnenaufbau) besteht kein Versicherungsschutz, da sie aktuell keine angestellte Mitarbeiterin und kein Mitglied des Vereins ist.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, beschließt Edmund Wächter die Mitgliederversammlung um 13.00 Uhr.

Edmund Wächter
Vorsitzender

Eva Schieferstein
Schriftführerin TOP 1 – TOP 8

Maren Kies
Protokollführerin

Anne Schätz
Schriftführerin TOP 9 – TOP 11